Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 19 (1936)

Rubrik: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und 232301 Personen-Automobilen (212526) zusammen.

Von den angrenzenden Ländern weist nur der Motorfahrzeugverkehr aus Deutschland einen Rückschlag auf und zwar von 6395 Fahrzeugen oder 11%. Alle übrigen Staaten, an denen das schweizerische Gastgewerbe in erster Linie interessiert ist, haben 1936 in vermehrtem Maße Automobile in die Schweiz geschickt, so z. B. auch Italien und Österreich, von wo die Zunahme 7,9 resp. 10% beträgt. Wiederum steht Frankreich mit 151389 Fahrzeugen absolut an der Spitze, was einer Zunahme von 14% entspricht. Andere wichtige Staaten, wie England, Holland und Belgien/Luxemburg weisen zum Teil prozentual noch stärkere Zunahmen auf.

Im Berichtsjahre notierten die Saisonlinien der schweizerischen Reiseposten 933389 Reisende, gegenüber 954891 im Vorjahre. Mit dem Beginn der Wintersaison im Dezember ist auch hier wieder eine aufsteigende Frequenz festzustellen.

Der Luftverkehr und die Flugtouristik

Es liegen gegenwärtig nur die statistischen Unterlagen für die Beurteilung des Luftverkehrs während der Sommersaison vor, die vom 19. April bis 3. Oktober dauerte, demnach fast 3 Wochen kürzer war als im Vorjahre. Durch den Wegfall einiger Linien (Zürich-Amsterdam, Zürich-Mailand etc.) ist ein Rückgang in den Verkehrsleistungen und in der Frequenz festzustellen. So sind auf dem internationalen und internen Netz rund 2,16 Millionen Flugkilometer (2,21) zurückgelegt und auf die Etappe berechnet 39495 Passagiere (48181), 202 Tonnen Post (216), 169 Tonnen Expreßgüter (289) und 144 Tonnen Gepäck (139) befördert worden. Es läßt sich deutlich eine Umlagerung des Verkehrs feststellen, und zwar nimmt die Zahl der Fluggäste auf den kurzen Strecken ab, dafür ist eine erhebliche Vermehrung der Passagiere auf den Fernstrecken eingetreten. 70% aller Passagiere des Luftverkehrs fliegen ins Ausland und 44% aller Reisenden flogen mehr als 600 Kilometer weit. Der mengenmäßigen Minderfrequenz steht damit eine wertmäßige Verkehrssteigerung gegenüber, die in einer erfreulichen Erhöhung der Verkehrseinnahmen zum Ausdruck kommt.

Als besonderer Fortschritt muß die Einführung des Winterbetriebes auf der Linie London-Zürich bezeichnet werden, deren Frequenz sich über Erwarten gut entwickelt hat und während der eigentlichen Hochsaison noch diejenige des Sommers übertrifft. Über die Entwicklung der kommerziellen und privaten Flugtouristik pro 1936 liegt z. Z. noch kein Zahlenmaterial vor, immerhin ist die Aktivität derselben durch das schlechte Wetter der Sommermonate stark beeinträchtigt worden. Das schweizerische Segelflugwesen, das sich immer mehr zu einem Volkssport entwickelt, erzielte 1936 weitere beträchtliche Fortschritte. So haben 46 Segelfluggruppen total 20647 motorlose Flüge (1935: 13953) von einer Gesamtflugzeit von 1358½ Stunden (963) im Berichtsjahre durchgeführt.

B. Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs zählte auf Jahresende 139 Mitglieder: 12 Mitglieder sind im Laufe des Jahres ausgetreten und 14 sind neu hinzugekommen.

Die **XIX. Generalversammlung** tagte am 7. Mai 1936 im Kunstgewerbemuseum in Zürich unter dem Vorsitz des Präsidenten Herrn Dr. Ed. Scherrer. Anwesend waren 74 Delegierte, welche 1855 Stimmen vertraten. Im Anschluß an die statutarischen Geschäfte referierte Herr Direktor Bittel über die besorgniserregende Lage des schweizerischen Fremdenverkehrs. Dem Referat folgte eine Resolution, in welcher die Generalversammlung die schwierigen Verhältnisse auf dem Gebiete des Reiseverkehrs feststellte und die solidarische Zusammenfassung aller Kräfte verlangte. Nach Abschluß der Sitzung folgte eine Besichtigung der technischen Einrichtungen und des Flugbetriebes der «Swissair» A.G. in Dübendorf.

Der **Vorstand** versammelte sich im Berichts-

jahre dreimal in Bern. In der Sitzung vom 3. April 1936 wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 1935, Budget und Aktionsprogramm 1936 behandelt und die abgeänderte Übereinkunft SVZ/PTT/SBB vom 18. September 1933 genehmigt. Traktanden der zweiten Sitzung vom 3. Sept. 1936 waren vor allem der Tätigkeitsbericht der Direktion und das Aktionsprogramm für die Wintersaison 1936/37. Bei der dritten Sitzung vom 6. November 1936 wurde der Bericht des Eidg. Amtes für Verkehr zur Frage der Reorganisation und Vereinheitlichung der schweizerischen Verkehrswerbung besprochen. Die Diskussion bezog sich auf die prinzipiellen Fragen der Finanzierung, des Agenturbetriebes und der Stellung der neuen Organisation und der Bundesbahnen. Der Vorstand sprach sich grundsätzlich für die Reorganisation aus; detaillierte Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Ein verdientes Mitglied des Vorstandes, Herr Haefeli, Hotelier in Luzern, ist uns im Berichtsjahre durch den Tod entrissen worden. An seine Stelle ist Herr Wiedemann-Hauser, Hotelier in Luzern, getreten. Herr Direktor Bener von der Rhätischen Bahn hat sich nach langer verdienstvoller Tätigkeit, die sich weit über den Rahmen seines Arbeitsgebietes hinaus auf alle Interessengebiete des schweizerischen Fremdenverkehrs erstreckte, von seinem Posten zurückgezogen; er wurde im Vorstand durch den neuen Direktor, Herrn Dr. Branger, ersetzt.

Der Ausschuß hielt im Jahre 1936 sechs Sitzungen ab, die abwechslungsweise in Zürich und in Bern stattfanden: am 12. März, 3. April, 3. Juni, 24. August, 13. Oktober und 6. November 1936. Die Verhandlungen bezogen sich im wesentlichen auf Jahresbericht und Jahresrechnung 1935, Aktionsprogramm 1936/37, Verwendung der Bundeskredite, Filmpolitik der Verkehrszentrale, besondere Werbemaßnahmen, etc. Besonders eingehend wurde der Einfluß der Abwertung auf unsere Werbeaktionen und der Vorschlag des Eidg. Amtes für Verkehr betreff Vereinheitlichung der schweizerischen Verkehrswerbung behandelt.

Finanzielles: Das Ergebnis der Mitgliederbeiträge ist leider um rund Fr. 50000.— hinter den Erwartungen des Voranschlages zurückgeblieben. Dieser Ausfall ist im wesentlichen auf die große Geldknappheit zurückzuführen, in der sich unsere regionalen und lokalen Verkehrsorganisationen befinden. 1936 war wohl das schwierigste Jahr in der Geschichte unseres Fremdenverkehrs, und für uns erwuchs daraus die Verpflichtung, alles aufzuwenden, um unserer Propaganda das notwendige Ausmaß zu geben. Da im Jahre 1936 der ordentliche Bundesbeitrag an die Verkehrszentrale um Fr. 50000.— gekürzt wurde, war es uns nicht möglich, am Betriebsverlust des Jahres 1935 eine Abschreibung vorzunehmen. Dies um so weniger, als durch die Abwertung eine Reihe von Posten, im besondern die Pressepropaganda, um rund Fr. 17000.— verteuert wurde. Die Aktionen waren bereits vor der Abwertung durchgeführt und mußten infolge der Erhöhung der ausländischen Valuten durch die Abwertung zu einem höhern Kurs bezahlt werden. Die Gesamteinnahmen pro 1936 belaufen sich auf Fr. 766934.20, die Gesamtausgaben auf Fr. 775283.20.

Im Anschluß an eine Demarche des Schweizer Hoteliervereins stellte der Bund im vergangenen Jahre einen außerordentlichen Kredit für Verkehrswerbung im Betrage von Fr. 500000.— zur Verfügung. Dank den Bemühungen des Eidgenössischen Amtes für Verkehr wurde dieser Kredit nach Abwertung des Schweizer Frankens auf Fr. 750000.— erhöht. Mit Hilfe dieses Beitrages und des Gemeinschaftsfonds war es uns und dem Publizitätsdienst der Bundesbahnen möglich, unsere Werbetätigkeit beinahe zu verdoppeln. Wir möchten an dieser Stelle den Bundesbehörden, vor allem dem Bundesrate, unsern Dank aussprechen für das Verständnis und die Hilfsbereitschaft, die sie unserm Fremdenverkehr in schwerer Zeit entgegengebracht haben. Der gewaltige Zustrom ausländischer Gäste zur Wintersaison in der Schweiz hat gezeigt, daß diese großen finanziellen Zuwendungen nicht umsonst gemacht worden sind. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß der Bund unsere Anstrengungen auch im kommenden Jahre tatkräftig fördern und unterstützen werde. Denn nur durch den Einsatz aller verfügbaren Mittel und Kräfte wird es möglich sein, aus der gegenwärtigen günstigen Konjunktur ein Maximum an Erfolg herauszuholen und unserm Fremdenverkehr eine dauernde Aufwärtsentwicklung zu sichern.